

So funktioniert die dezentrale Energiewende!

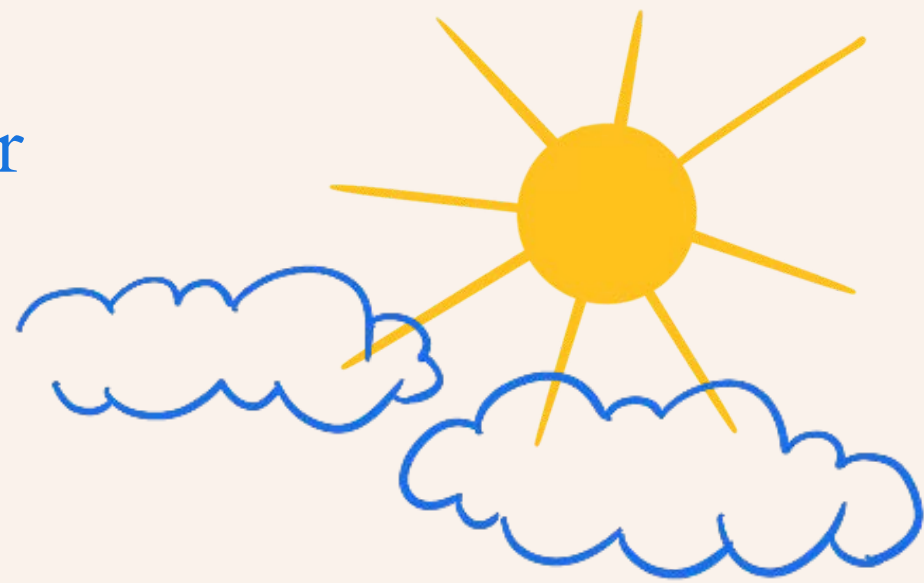


Neue Kraft
mit der
Nachbarschaft

 **BBEn**
Bündnis Bürgerenergie e.V.

100 | prozent
erneuerbar
stiftung

Die Energiewende ist näher
als wir denken.



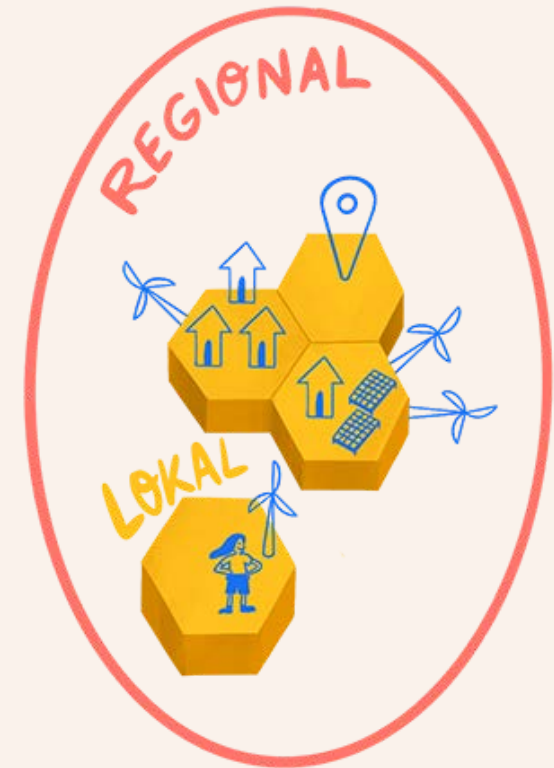
Schon heute machen
1,5 Millionen Menschen
ihre eigene grüne Energie...

...und in Zukunft erzeugen
noch mehr Menschen grüne
Energie vor Ort.

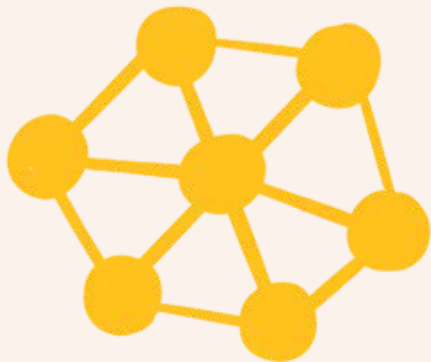


So entstehen viele
**Verbraucherinnen-
Erzeuger-Gemeinschaften,**
die sich ähnlich wie Zellen
zusammenschließen.

Dafür braucht die **Energiewende**
mehr **Dezentralität** und damit
weniger Netzausbau –
sie wird dadurch
billiger und gerechter.



JE LOKALER, DESTO BESSER



Das ist die Kernaussage einer Studie
vom **DIW** und der **TU Berlin**.

zur Studie 

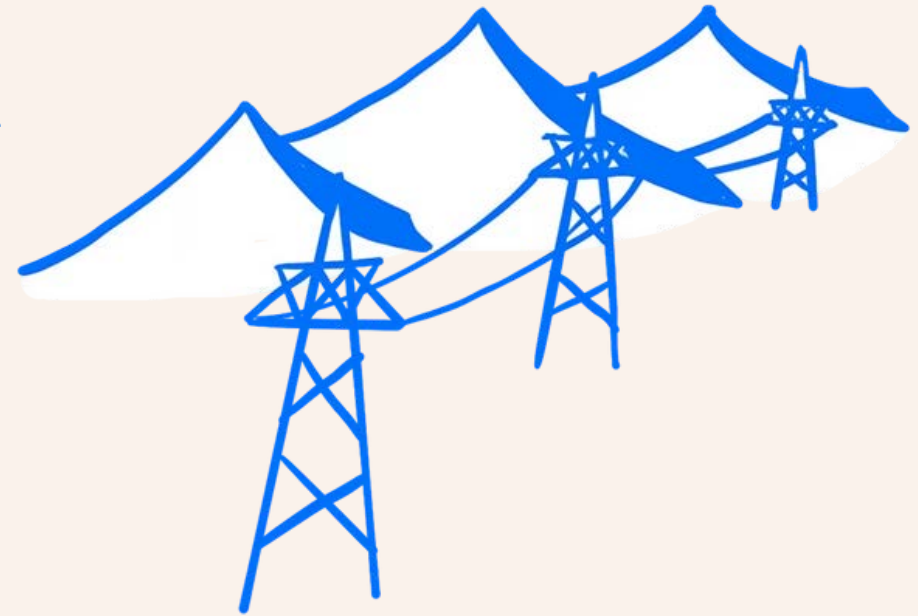
Der **gesamte Energiebedarf** Deutschlands an Strom, Wärme und Mobilität kann zu **100 Prozent** aus **erneuerbaren Energien** gedeckt werden.



Ohne außereuropäische
Energie-Importe und
ohne Wasserstoff-Importe.

Die derzeitige Netzausbauplanung ist überdimensioniert.

100 Prozent Erneuerbare-Szenarien werden bisher nicht berücksichtigt.



Baut man trotzdem das Netz, wie von der bisherigen Bundesregierung vorgesehen, aus, macht dies die Energiewende unnötig teurer.



Zudem fließt das Geld dann in Stromtrassen und Offshore-Windparks, an denen sich die Mehrheit der Menschen nicht beteiligen kann.

Für ein nachhaltiges Energiesystem müssen wir uns von **alten Denkmustern** verabschieden



Das jetzige Marktdesign im Strombereich ist **unzureichend**, denn es lässt die Aspekte Regionalität, Integration erneuerbarer Energien, Vernetzung von Strom, E-Mobilität und Wärme und Teilhabe außer Acht bzw. stellt sie vor Herausforderungen. Doch es gibt **ausgereifte Vorschläge**, wie das Marktdesign modernisiert werden kann:



Regionale Balancekreise *zum Fachbeitrag*



Prinzipien für die Energiepolitik der Zukunft *zum Papier*

Das funktioniert? Und wie!

Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie der EU sieht vor: Bürgerinnen sollen erneuerbaren Strom aus Wind und Sonne nicht nur **gemeinsam erzeugen**, sondern auch **teilen** können. **Energy Sharing** gibt ihnen die Möglichkeit, genau dies zu tun. Das bringt Vorteile für alle:



- Es schafft **regionale Wertschöpfung**.
- Es steigert **Beteiligung und Akzeptanz**.
- Es beschleunigt den **Ausbau erneuerbarer Energien**.
- Es erlaubt eine **breite Teilhabe**, statt Monopole zu fördern.
- Es sorgt für **höhere Resilienz** und ein **demokratisches Energiesystem**.

Dezentralität: Was bringt das?

- Die lokale Wertschöpfung wird breit verteilt, wenn alle Regionen die lokalen erneuerbaren Energiequellen kombinieren und Speicher gemeinsam nutzen.
- Durch lokale Optimierung wird der vor Ort erzeugte Strom vermehrt auch vor Ort genutzt und reduziert so die **Stromrechnung**.
- Erneuerbare Energie-Kapazitäten werden effizienter genutzt, v.a. durch lokale Speicherkapazitäten. Dies reduziert die Verluste, erspart Netzausbau und erhöht die Nachhaltigkeit.
- Strukturschwache Regionen werden gestärkt und alle Menschen können vor Ort an den Vorteilen partizipieren.



Das Soziale Barometer der Energiewende zeigt:

- Die Menschen finden, die Energiewende ist ein Prozess, der eine **aktive Beteiligung aller** erfordert. (82 %)
- Wie die Energiewende umgesetzt wird, wird zunehmend negativ bewertet. Hier besteht **dringender politischer Handlungsbedarf**.
- Werden die Menschen **an Planung und Investition beteiligt**, erfährt der Ausbau der erneuerbaren Energien **große Unterstützung**.

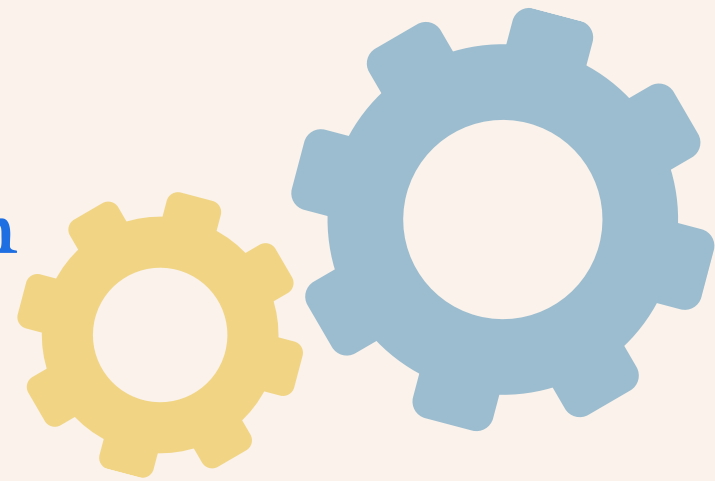
Die Menschen wollen das!



zum Barometer



Nun müssen die richtigen
politischen Rahmenbedingungen
gesetzt werden:



- 1.** Wir brauchen gute Regeln für Energy Sharing! Verbraucherinnen-
Erzeuger-Gemeinschaften sind der Booster für die dezentrale Energiewende.
Sie müssen den Strom aus lokalen Wind- und Solarparks unkompliziert
gemeinsam nutzen dürfen.
- 2.** Die gemeinsame Eigenversorgung muss eingeführt werden! Damit auch
Menschen, die zur Miete wohnen, unkompliziert selbstgemachten Strom
nutzen können.
- 3.** Kleine Solaranlagen müssen auch ohne lokalen Stromabsatz wirtschaftlich sein,
denn kein Dach darf ungenutzt bleiben. **Wir brauchen sichere
Einspeisevergütungen auf attraktivem Niveau – ohne atmenden Deckel!**



Energiewende selbst gemacht – so funktioniert





Video
abspielen




Zum Weiterlesen:

 Soziales Nachhaltigkeitsbarometer der Energiewende 2019


 100% erneuerbare Energie für Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von Dezentralität und räumlicher Verbrauchsnähe – Potenziale, Szenarien und Auswirkungen auf Netzinfrastrukturen

 Studie zur Veranschaulichung des lokalen Stromhandels innerhalb und zwischen Energiegemeinschaften

 Konzeptpapier Energy Sharing

 Stand der Umsetzung der RED II-Richtlinie in Deutschland mit Blick auf die Bürgerenergie

 Regionaler Balancekreis – Grundlage und Anreiz für dezentrale Lösungen

 Prinzipien für die Energiepolitik der Zukunft. Welche alten Denkmuster dafür gehen müssen

 Drei-Punkte-Plan für die Bürgerenergie

Impressum

Dieses Booklet ist Teil der Kampagne „**Neue Kraft mit der Nachbarschaft – Wir machen die dezentrale Energiewende**“. Initiiert und durchgeführt wird die Kampagne vom Bündnis Bürgerenergie e.V. und der 100 Prozent erneuerbar stiftung.

Mehr Informationen auf: www.nkmdn.de



Neue Kraft
mit der
Nachbarschaft



Illustrationen: Ellery Studio
www.ellerystudio.com

